

HELMS-MUSEUM

NR 01

AKTUELL

Juni 2005



Mitteilungen des Museums- und Heimatvereins
Harburg Stadt und Land e. V.

h e l m s
museum

Editorial

Liebe Leser,

vor Ihnen liegt die erste Nummer von *Helms-Museum aktuell*, unserem neuen Mitteilungsblatt, das Sie fortan vierteljährlich über alles informieren soll, was es über das im Museum seinen Förderverein (denn das ist der Museums- und Heimatverein Harburg Stadt und Land e.V. ebenso) Neues zu berichten gibt. Zum Beispiel über laufende und geplante Ausstellungen, über Vorträge, Exkursionen etc. Aber neben diesen Veranstaltungen, mit denen unser Museum nach außen in die Öffentlichkeit hinein wirkt, wollen wir Sie auch einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen, indem wir z.B. über die Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Mitarbeiter informieren. Auch die einzelnen Abteilungen des Museums, etwa die Restaurierungswerkstätten oder die Bibliothek, sollen Ihnen vorgestellt werden.

Zum Schluss noch eine Frage. Sind Sie, der oder die Sie diese Zeilen gerade lesen, eigentlich schon Mitglied unseres Vereins? Wenn nicht, dann möchte ich Sie gern dazu auffordern! Für den moderaten Jahresbeitrag von 35 Euro haben Sie freien Eintritt nicht nur im Helms-Museum, sondern auch im Freilicht-Museum am Kiekeberg! Und für Interessierte ist für ehrenamtliche Mitarbeit im Museum und bei vielen Veranstaltungen immer Bedarf! Schreiben Sie uns oder rufen Sie an – die Schriftleitung freut sich über jede Anregung!

Lassen Sie also von sich hören!

Herzlichst

Dr. Will Baumgarten

Dr. Will Baumgarten
VORSITZENDER MUSEUMSVEREIN

Die Himmelscheibe
von Nebra, die
weltweit älteste
Darstellung des
Kosmos.

Museumsfahrt zur Himmelscheibe nach Halle

Am 8. und 9. April 2005 unternahm der Museumsverein eine zweitägige Exkursion nach Halle an der Saale. Der große und komfortable Reisebus war mit 66 Personen voll ausgebucht. Ziel der Fahrt war die große Landesausstellung im dortigen Landesmuseum für Vorgeschichte, die der weltberühmten Himmelscheibe von Nebra gewidmet ist. Unter dem Titel *Der geschmiedete Himmel* zog die Schau insgesamt über 250.000 Besucher in ihren Bann.

Die Himmelscheibe von Nebra, seit März 2002 im Museum in Halle, ist einer der wichtigsten archäologischen Funde des vergangenen Jahrhunderts. Sie zeigt die bislang älteste bekannte Darstellung des Kosmos weltweit.

Die Scheibe steht im Zentrum einer großartigen Präsentation, die über 100 hochbedeutende Funde und Fundkomplexe aus der frühen Bronzezeit ganz Europas vereint. Herausgegriffen sei allein der einzigartige Sonnenwagen von Trundholm in Dänemark, der aus dem 14. Jahrhundert v.Chr. stammt.

Auch das Helms-Museum hat eine wichtige Leihgabe zur Ausstellung bei-

gesteuert: Aus einem bronzezeitlichen Grabhügel von Daensen bei Buxtehude stammen die goldverzierten Beschläge und andere Teile eines überaus seltenen Klappschemels. Vergleichbare Sitzmöbel kennt man sonst nur aus Dänemark und dem Mittelmeergebiet.

Neben der Sonderausstellung waren die neu eingerichteten Abteilungen der Dauerausstellung des Landesmuseums in Halle für die Freunde des Helms-Museums von besonderem Interesse. Schließlich wird in Harburg derzeit an der Neukonzeption der archäologischen Abteilung als Landesmuseum von Hamburg gearbeitet, und da bietet Halle eine Fülle von Anregungen.

Natürlich stand aber nicht nur die Archäologie auf dem Besuchsprogramm. Abends flanierten die Teilnehmer durch die schöne Hallenser Innenstadt, besuchten Theater- und Kabarett-Veranstaltungen und beschlossen den Tag in einer der vielen gemütlichen Gaststätten.

Am Samstag stand dann eine ausführliche Stadtführung auf dem Programm. Zu den Höhepunkten zählten der Besuch des Händel-Hauses und die Besichtigung der Moritzburg, in der sich das Kunstmuseum des Landes Sachsen-

Anhalt befindet. Zeitweise folgte die Stadtführung den Spuren des berühmten Malers Lyonel Feininger, dessen Hauptwerke Motive aus der Altstadt von Halle zeigen. Die Zeit bis zur Rückfahrt stand dann zur freien Verfügung, wobei das Wetter erfreulicherweise mitspielte und regenfreies Bummeln ermöglichte. Die Exkursion endete schließlich nach vierstündiger Fahrt pünktlich um 19.30 Uhr am Helms-Museum.

Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss
DIREKTOR HELMS-MUSEUM



Vorträge Sommer 2005

Archäologische Forschungen
am Helms-Museum

Von der Steinzeit bis zur Gegenwart
Von Hamburg bis Ägypten

09. Juni 2005

Alexander der Große im
Spiegel der Zeit
Dr. Christin Rudolph
Helms-Museum Hamburg

23. Juni 2005

Das Gräberfeld von Altheim
Die Merowinger im Saarland
Dr. Michael Merkel
Helms-Museum Hamburg

07. Juli 2005

Hirschgrandeln
Juwelen der Steinzeit
Ute Knötig M.A.
Hamburg

21. Juli 2005

Ausgrabung im Magazin
Neue Erkenntnisse zur frühen
Geschichte Hamburgs
Kathrin Mertens M.A.
Helms-Museum Hamburg

04. August 2005

Das Alltagsleben im Alten Ägypten
Stefan Eggers
Hamburg

18. August 2005

Prähistorischer Bronzeguss
Befund, Experiment, Rekonstruktion
Thorsten Helmerking
Hamburg

Alle Vorträge finden jeweils
donnerstags um 18 Uhr
in der Archäologischen Dauerausstellung
des Helms-Museums
am Harburger Rathausplatz 5,
21073 Hamburg, statt.

Eintritt:
Erwachsene 2,50
Ermäßigt 2,-
Um Voranmeldung wird gebeten.
Tel. 040 / 428 71 24 97

Das Harburger Stadtsiegel

Dieses Stadtsiegel lässt sich erstmalig auf einer Urkunde aus dem Jahr 1412 nachweisen. Heute befindet sich diese Urkunde im Lüneburger Stadtarchiv. Im Helms-Museum gibt es glücklicherweise das Petschaft, eine Messingplatte mit schwerem, gedrechseltem Holzgriff zum Siegeln der Urkunden. Das Siegel zeigt eine Burg mit drei Türmen. Der mittlere Turm, rund und sehr massiv, wird von zwei Zinnenkränzen (Wehrgängen) geschmückt. Die kegelförmige Spitze des Turmes krönt eine Kugel. Links und rechts befinden sich zwei kleinere Türme, möglicherweise Wachtürme, halb so hoch wie der Hauptturm und relativ schmal; beide haben einen Zinnenkranz. Die Turmanlage wird durch eine Ringmauer mit Zinnenkranz geschützt; in der Mitte der Stadtmauer befindet sich das Stadttor. Die gesamte Anlage der Burg wirkt auf den Betrachter wehrhaft und will Respekt einflößen. Das Stadtsiegel hat als Umschrift die lateinischen Worte *SIGILLUM CONSULUM DE HOR*



Das Harburger Stadtsiegel zierte die erste Seite von *Helms-Museum aktuell*, nachdem es bereits seit langem als Logo des Vereins fungiert hat.

BORCH (Siegel der Konsuln von Horborch). Somit ist es als Siegel des Rates der Stadt gekennzeichnet.

Erwin Gude
VORSTAND MUSEUMSVEREINS

Der Museumsverein lädt zum Mitmachen ein!

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, konkrete Projekte des Helms-Museums zu unterstützen und zu fördern. Hierfür ist Ihre aktive Mitarbeit gefragt. So sollen künftig Ausstellungen und Veranstaltungen des Helms-Museums durch Ihre Mithilfe tatkräftig unterstützt werden.

Was ist im Helms-Museum zu tun?

- Die Betreuung des Helms-Museums-Standes auf dem Harburger Binnenhafenfest am 04. und 05. Juni 2005.
- Die Betreuung des Helms-Museums-Standes auf der Hamburger Mineralienbörse am 9. – 11. Dezember 2005.
- Garderoben-Dienst bei diversen Veranstaltungen.
- Buffets vorbereiten, Bewirten der Gäste bei Vernissagen und Sonderveranstaltungen.

• Mithilfe beim Versand von Einladungen.

• Vorbereitung von Exkursionen.

Wenn Sie unser Museum tatkräftig unterstützen wollen, melden Sie sich einfach bei:

Helms-Museum
z.Hd. Frau Monika Wolff
Museumsplatz 2
21073 Hamburg

Telefon: 040 / 428 71 36 93

Fax: 040 / 428 71 26 84

Mail: info@helmsmuseum.de

Das neue Depot des Museums

Das Helms-Museum besitzt eine der größten vor- und frühgeschichtlichen Sammlungen Norddeutschlands. Über 1,5 Millionen archäologische Fundobjekte befinden sich in den Sammlungen des Museums. Diese bekommen nun eine neue Heimat in einem modernen Magazingebäude in Harburg.

Die lange Suche, so Dr. Michael Merkel, Sammlungsleiter des Helms-Museums, nach einem geeigneten Magazin für unsere archäologische Sammlung ist endlich beendet. Bisher mussten wir zwischen drei Magazinen pendeln, die sich langsam immer mehr füllten und dadurch schließlich dem wissenschaftlichen Stand der Fundverwahrung nicht mehr genügten. Bei aller Freude über die hervorragend geeigneten Räumlichkeiten am Traunweg in Harburg stellte sich allerdings bald eine entscheidende Frage: wie sollen die Funde schnell und verlässlich neu inventarisiert werden. Die dem Helms-Museum

zur Verfügung stehenden Computersysteme reichten nicht aus.

Die Siemens AG stellte dem Museum schnell und unkompliziert vier Computer zur Verfügung, die ausgezeichnet auf die Zwecke des neuen Magazins ausgerichtet sind. *Ehrensache für uns. Als regional aufgestelltes Unternehmen wollen wir uns auch in das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Region einbringen. Immerhin arbeiten rund 1800 Menschen bei Siemens in Hamburg. Da liegt es nahe, dass wir mit unserer Kompetenz auch kulturelle Highlights unserer Stadt unterstützen*, sagt Peter Dibowski, Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG in Hamburg. Dibowski übergab dem Helms-Museum am 9. März die Siemens-Rechner.

Henrike Bird

PRESSEREFERENTIN HELMS-MUSEUM



Peter Dibowski (2. v.l.), Siemens-Vorstand und Dr. Michael Merkel (3. v. l.), Sammlungsleiter des Helms-Museums, mit Pressevertretern bei der Übergabe der Siemens-Rechner im Depot am Traunweg.



Im Magazin wiederentdeckt: Ein kleiner Becher der späten Jungsteinzeit aus Hamburg.
Foto: Imke Berg

Veranstaltungen

zur aktuellen Ausstellung
Erzähl' mir was vom Tod

Das Leben nach dem Tode

Texte aus zwei Jahrtausenden über die Unsterblichkeit der Seele

jeweils mittwochs, 20 Uhr

6. April und 18. Mai

Gevatter Tod – Figurentheater nach den Gebrüder Grimm

jeweils freitags, 20 Uhr

8. April und 20. Mai

Hurra! Die Toten reiten schnell

Deutsche Märchen, Balladen und Geschichten vom Tod

Frei erzählt von Olaf Steinl.

jeweils donnerstags, 19 Uhr

14. April und 16. Juni

Der Tod und das Mädchen

– Märchen und Fabeln aus aller Welt rund um das Thema Tod.

Frei vorgetragen von Jörn-Uwe Wulf.

Mittwoch 25. Mai, 19 Uhr

Führungen über den Alten Friedhof an der Bremer Straße

jeweils donnerstags

16 Uhr, 12. und 26. Mai, 2. und 23. Juni

Wie gehen Kinder mit Tod und Sterben um?

Vortrag von Dipl. Psych. Michael Thiel

Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr

Filme in der Ausstellung

Tod und Begleitung – Wenn Menschen sterben

(für Jugendliche ab 12 Jahre)

Abschied von der Hülle – Sendung mit der Maus (für Kinder und Jugendliche)

Führungen, Märchen und Balladen

für Schulklassen, Anmeldung:

Der Museumsdienst Tel. 040 - 428 13 10

- Olaf Steinl. Tel. 040 - 41 92 17 04.

email: maerchensteinl@web.de.

www.erzaehlstrom.de

- Jörn-Uwe Wulf. Tel. 040 - 6 30 28 07

email: maerchenraum@t-online.de.

www.maerchenraum.de

Traumberufe – Fachleute berichten

jeweils mittwochs, 10 Uhr

Ausgrabungstechniker

Peter Schmitz, Grabungstechniker

Helms-Museum, 4. Mai

Ärztin

Dr. Ilse Lore Gierthmühlen, Harburg, 11. Mai

Polizeibeamter

Polizeioberkommissar Ingo Jarmatz,

Wache 46 Harburg, 18. Mai

Bestatter

Joachim Balck, GBI – Großhamburger

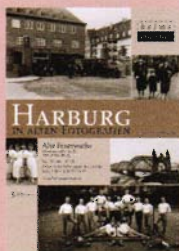
Bestattungsinstitut, 25. Mai

Ausstellungen im Helms-Museum



• *Erzähl' mir was vom Tod*

11. März – 24. Juli 2005
Helms-Museum, Museumsplatz 2,
21073 Hamburg
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Eintritt: 4,- €,
Kinder bis 16 Jahre 1,- €
Jugendliche ab 16 Jahre 2,- €,
Familienkarte 8,- €
Katalog zur Ausstellung: 5,- €
Führungen Sonntag 11 und 13 Uhr



• *Harburg in alten Fotografien*

17. April – 04. September 2005
Helms-Museum, Alte Feuerwache,
Hastedtstraße 30-32,
21073 Hamburg,
Tel: 428 71 26 31
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Eintritt: 4,- €
Ermäßigt 2,- €
Führungen: Sonntag 14 Uhr



• *Die Neandertaler in Europa*

28. Mai – 11. Dezember 2005
Helms-Museum, Harburger Rathausplatz 5
21073 Hamburg
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Eintritt: 6,- €,
Ermäßigt 3,- €

Portrait

Dr. phil. Christin Rudolph

hat an der Ruhruniversität Bochum klassische Archäologie studiert. Seit dem 1.6.2002 ist sie, zuerst als Volontärin und jetzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin, beim Helms-Museum angestellt. Die 36jährige hat der Vortragsreihe des Helms-Museums zu neuem Leben verholfen. Sie ist also diejenige, die von der Idee über die Programmgestaltung bis zur Auswahl und Betreuung der Referenten für die bei Presse und Publikum beliebten Vorträge sorgt. Die Zahlen sprechen für sich: Im Schnitt kommen 60 bis 80 Zuhörer, die Ägyptenvorträge zogen sogar 120 bis 200 Interessierte in ihren Bann.

Dr. Rudolph überlegt, künftig einige der archäologischen Vorträge in der *Dependance Bischofsburg* durchzuführen, um auch mehr Hamburger von nördlich der Elbe anzusprechen.

Frau Dr. Rudolph wirkt auch an der Konzeption von Sonderausstellungen des Helms-Museums mit und hat die Ägyptenausstellung geleitet: Da geht es um Leihanfragen, Korrespondenzen, Vertragsgestaltung, Transportlogistik – eben die ganze Palette der Arbeiten hinter den Kulissen.

Außerdem hat Frau Dr. Rudolph einen Lehrauftrag für ein Seminar an der Uni



Dr. Christin Rudolph

Hamburg, wo sie die Studenten in der Bestimmung archäologischer Funde anleitet.

Ihr Interesse für die Archäologie hat schon ihr Vater geweckt. Am Ostseestrand und auf den Feldern suchten sie gemeinsam nach Versteinerungen. So ist die Archäologie für Christin Rudolph Beruf, Berufung und Hobby zugleich. Ihr großer Schwarm ist Alexander der Große. Mit ihm hat sie sich sehr intensiv beschäftigt. Daher wird sie am 9. Juni 2005 im Rahmen der Sommer-vortragsreihe des Helms-Museums über *Alexander den Großen* referieren.

Dr. Peter Hornberger
VORSTAND MUSEUMSVEREIN

Neue Mitglieder

ab 2004
Albrecht, Ilse
Bader, Doris
Berkemann, Jens-Peter
Bornemann, Götz
Brandes, Christopher
Busse, Dr. Reinhold
Deisting, Dr. Ehrhard
Deus, Christina und Ulrich
Domann, Karl
Domann, Walburga und Heiko
Drescher, Inge
Farin, Katharina und Oliver
Frank, Werner
Gercke, Ingeborg
Hempel, Erika
Herrmann-Gehlich, Maria
Knöfel, Anja
Knöfel, Sonja und Jens
Knoche, Thomas
Kohls, Petra und Matthias
Lindberg, Hans-Dieter und Jutta
Masemann, Ullrich
Mühe, Irmgard
Niels, Hans-Ulrich
Schultze, Siegfried
Starkgraff, Anke und Hans-Uwe
Steckelberg, Ursula
Welke, Wolfgang
Wiese, Prof. Dr. Rolf
Wieters, Helga
Wolgast, Eleonore

Mitglieder-Versammlung

Am Mittwoch, den 22. Juni findet die Mitgliederversammlung des Museums-Vereins um 18 Uhr in der *Alten Feuerwache* statt.

Wir gedenken unseres verstorbenen Mitgliedes:

Hilde Kaiser

Impressum:

Redaktion: Dr. Will Baumgarten
Erwin Gude
Dr. Peter Hornberger
Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss
Layout: Helms-Museum

Helms-Museum
Museumsplatz 2
21073 Hamburg
Telefon: 040 / 428 71 36 93
Fax: 040 / 428 71 26 84